

Winterferien mit Hotelplan im sommerlichen Klima

GLEICHZEITIG mit dem Erscheinen ihres neuen Katalogs für "Winterferien" hat die 56 Jahre alte Reisefirma Hotelplan International, einer der ältesten und der zweitgrößten Reiseveranstalter in der Schweiz, eine einwöchige Informationstour für 13 Vertreter von Reisebüros, hauptsächlich aus ihren eigenen Filialen, nach Kenia organisiert.

Die beneidenswerte Aufgabe, die 13 Reisefachleute — alles

junge und gutaussehende Damen — zu betreten, fiel Werner Hürlimann, Filialleiter von Hotelplan in Schönbühl, Schweiz, zu.

Die Gruppe war voll beschäftigt mit der Besichtigung der vierzehn Hotels, wo die Hotelplan-Kunden wohnen. Darunter sind seit Mai dieses Jahres auch das Reef Hotel in Mombasa und das Lagoon Reef Hotel in Diani.

Eine köstliche Erfrischung erwartete die Besucher bei ihrer Ankunft im Reef Hotel, wo sie erstmals aus einer grünen Kokosnuß (Madafu) tranken.

Sie verbrachten den Abend in diesem Hotel bei einem typischen kenianischen Barbecue im Mondlicht unter dem funkelnden Sternenhimmel. Es gab auch eine Modenschau mit gediegenen Kleidern, entworfen und angefertigt in Bombolulu — die erste Werkstatt für Körperbehinderte an der Küste. Später wurde zu den Klängen der "Vikings", die zu den besten Bands in Kenia gezählt wird, getanzt.

Die Reisefachleute verbrachten zwei Nächte im Lagoon Reef Hotel. Nach der Besichtigung dieses beliebten Hotels gab es eine "Afrikanische Nacht" mit einheimischen Spezialitäten und Unterhaltung, mit Stammes-

die Gruppe auf Safari durch die Tsavo Nationalparks mit Übernachtung im Tsavo Safari Camp. Dort konnten sie einen "Sundowner" genießen auf dem Yatta Plateau mit atemberaubender Sicht über das urwüchsige

Barbecue im Mondlicht unter dem funkelnden Sternenhimmel...

tänzen und mit der Simba Six Systems Band.

Alle waren sehr beeindruckt von den wunderschönen Gartenanlagen, dem Strand und dem vorzüglichen Essen in beiden Hotels, die sie als sehr preisgünstig betrachteten, verglichen mit den gebotenen Leistungen.

Pollman's Tours and Safaris, für die Landarrangements von Hotelplan verantwortlich, führte

Afrika bis zum schneebedeckten Kilimandscharo.

Werner Hürlimann erklärte: "Wir hatten einen schlechten Januar und Februar, hauptsächlich als Folge des Golfkrieges, aber wir erhalten nun doppelt so viele Buchungen." Er erwähnte, daß viele wiederkehrende Gäste nach Kenia kommen, die immer das gleiche Zimmer und dasselbe Zimmerpersonal verlangen.

TWINSTAR NIGHT CLUB

Presents

MR TWINSTAR COMPETITION

ON SATURDAY 19 OCTOBER 1991 AT 10 P.M.

Eine schlechte Wahl

EINE SCHILDKRÖTE und ein Vogel gingen zusammen ihre Freunde besuchen. Bevor sie sich auf den Heimweg machten, sagten die Freunde: "Wir möchten euch etwas zum Abschied geben. Hier sind zwei Stricke, bitte nehmt jeder von euch einen." Ein Strick war dick, schwer und ganz neu. Der andere war dünn, sehr leicht und alt.

Die Schildkröte, die immer nur das Beste vom Besten haben wollte, nahm schnell das neue Seil und überließ das alte dem Vogel. Dann machten sich die beiden auf den Weg.

Plötzlich sagte der Vogel: "An meinem Strick ist etwas festgebunden. Ich kann nicht so schnell gehen. Sieh nur, es ist eine dicke, fette Kuh." Als die Schildkröte nach ihrem Seilende schaute, war nichts daran festgebunden.

UNZUFRIEDEN
Das Seil war nur dick und schwer. Nun wollte die Schildkröte das Seil des Vogels haben, wo die Kuh angebunden war. Der Vogel aber war dagegen und sagte: "Du hast den neuen, starken Strick ausgesucht, ich aber habe mich mit dem alten, dünnen Strick begnügen müssen. Nun werde ich ihn auch behalten." Und der Vogel ging glücklich, die Schildkröte jedoch sehr unzufrieden nach Hause.



Ein afrikanisches Märchen, ins Deutsche übersetzt von Wycliffe K. Akombo.



LA TERRAZZA

THE ITALIAN RESTAURANT

and Cocktail Bar

OFF KAUNDA AVENUE MOMBASA



DINNER: 7 NIGHTS A WEEK LUNCH: MONDAY TO FRIDAY

for large selection of SEAFOOD and ITALIAN SPECIALITIES

• Vegetarians catered for

After dinner come to

International CASINO

THE BEST ON THE COAST

ROULETTE * BLACK JACK * PONTOON
Everyday from 9.00 p.m.

SLOT AND POKER MACHINES *
Everyday from 5.00 p.m.

Free Transport from North Coast hotels for Restaurant and Casino

For Bookings 312838/315910/315468 MOMBASA
PART OF TOURIST PARADISE INVESTMENT NAIROBI

Swing to the beat of Discogoma

...and there's more going on at the Diani Reef Grand Hotel.



A unique combination of informal relaxation, recreation and entertainment centres inter related in an idyllic setting with the best of modern and traditional atmosphere.

- THE MAGNIFICENT 7 RESTAURANTS:
- Le Gourmet French Restaurant
 - Bali Hai Oriental Restaurant
 - Al Adn Middle East Restaurant
 - Karibuni BBQ Restaurant
 - The Dhow Fish Restaurant
 - Albino's Italian Restaurant
 - Panorama International Restaurant

DAVI REEF GRAND HOTEL
Tel: 0127-2723, P.O. Box 35, Ukunda.
Telex 21078 DIREEF KE Fax 0127-2196

"MOMBASA ROOTS" IM VASCO DA GAMA RESTAURANT

DIE "Mombasa Roots", eine der beliebtesten Bands in Kenia, die nicht nur in Tophotels im Lande spielt, sondern auch auf Tournee war im Persischen Golf, in der Schweiz und in Deutschland (vor allem gesponsort, um den Tourismus in Kenia zu fördern), tritt nun zweimal in der Woche im Hotel Inter-Continental in Mombasa auf. Sie unterhält die Gäste dienstags während der "Italienischen Nacht" und samstags zum Barbecue.

Überdies spielt Suleiman (Keyboards und Sänger) auf dem Klavier in der Ocean View Lounge jeden Abend außer sonntags von 18 bis 22 Uhr und im Vasco da Gama Restaurant sonntags von 20.30 bis 23 Uhr.

Suleiman studierte in der bekannten Shorrock's Musikschule in Mombasa und hat Diplome in Theorie und Praxis von der Königlichen Musikschule in London.

Er wurde Berufspianist, als er mit seinem Bruder Ebrahim (Bassgitarrist und Sänger) im Jahre 1978 die "Mombasa Roots Band" gründete. Im vergangenen Jahr kam auch Bruder Emil dazu, der früher bei der Vikings Band war. Alle drei Brüder sind in Mombasa geboren — daher der Name.



DIE "MOMBASA ROOTS BAND": Bandleader Emil Juma (Gitarist und Sänger, 2.v.l.); seine Brüder Ebrahim (Bassgitarrist und Sänger, links) und Suleiman (Keyboards und Sänger, vorne). Ferner Hamisi Nyali (Percussion) und Salim Karama (Drums). Nicht auf dem Bild ist die Sängerin Amina Abdalla.

Suleiman, der Jüngste, spielt nun erstmals solo. Sein Repertoire auf dem Klavier setzt sich zusammen aus sentimentaler Musik, Jazz und klassischen Stücken. Er hatte als einziger der drei Brüder Musikunterricht. Die anderen — wie die meisten

kenianischen Musiker — haben im Selbststudium gelernt durch Bücher, Zuhören und Ausprobieren. Das erste Engagement erhielt die Band im Shelly Beach Hotel und dann im Two Fishes Hotel an der kenianischen Südküste. Sie wurden immer bekannter und beliebter, als sie auch an der Nordküste spielten.

Viele Melodien haben diese Musiker selbst komponiert. Einige davon sind sehr bekannt geworden wie Chakaka und Kata-Kata; beide wurden im Afrika-Programm von BBC gesendet wie auch in Deutschland.

Wie Emil (Gitarist, Sänger und Bandleader) erwähnte, kam ihre Suaheliesmusik in Musik besonders gut an.

Im nächsten Jahr beabsichtigt die Mombasa Roots Band, weitere Schallplattenaufnahmen zu machen. Vor Weihnachten werden sie noch zwei neue Musiker aufnehmen. "Wir werden über Weihnachten und Neujahr im Hotel Inter-Continental spielen und ich plane im Oktober eine Geschäftsreise in den Perseischen Golf, nach Großbritannien

und Wien, um neue Instrumente und andere musikalische Ausrüstung für die Band zu beschaffen," sagte Emil.

Alle drei Brüder sind glücklich verheiratet und haben Kinder. Deshalb treten sie nur fünfmal in der Woche auf, damit sie sich auch der Familie widmen und zwischenwöchlich Orchesterproben abhalten können.

Weitere Mitglieder der "Mombasa Roots Band" sind Salim Karama (Drums), Hamisi Nyali (Percussion) und die Sängerin Amina Abdalla.

MIT DEM SCHIFF NACH SANSIBAR

EINE ERHOLSAME, komfortable und verhältnismäßig preisgünstige Seereise nach Pemba, Sansibar und Dar es Salaam kann man nun mit der Canadian Spirit unternehmen, die jeden Montag abend in Mombasa abfährt.

Sie wurde in Italien gebaut und war für die italienische Regierung in Betrieb, bevor sie von Adelen Marine Inc. Toronto, Kanada, übernommen wurde.

Sie kann 800 Passagiere aufnehmen, 100 in der 1. Klasse, 150 in der 2. Klasse und die restlichen auf dem Deck in der 3. Klasse. Sie hat auch Platz, um 50 Fahrzeuge, Container oder andere Fracht zu transportieren.

Die Canadian Spirit hat ihren Heimathafen in Dar es Salaam, von wo sie im Januar dieses Jahres einen regelmäßigen Schiffsverkehr mit der Südküste von Tansania nach der Insel Mafia und nach Mtwara aufnahm. Seit kurzem fährt sie nun auch jede Woche nach Mombasa. Kapitän Tarlams und seine Offiziere sind Griechen, die übrige Mannschaft Tansanier.

Die einfache Fahrt zwischen Mombasa und Sansibar kostet zwischen US Dollar 20 und 30, je nach der gebuchten Klasse. Touristen zahlen in Devisen, Kenya Residents in Kenya Shillings. Beim gegenwärtigen Wechselkurs wären das für 1. Klasse ungefähr Shs 900/-, für 2. Klasse Shs 750/- und für 3. Klasse (Deck) Shs 600/-

Für die Passagiere in der 1. Klasse stehen bequeme Sofas und Lehnstühle zur Verfügung sowie ein Speisesaal, Fernsehen und eine Bar. In

der 2. Klasse gibt es einen Aufenthaltsraum mit Gelegenheit zum Essen und Trinken. In der 3. Klasse ist das Deck durch ein Dach geschützt, und es gibt ebenfalls EB- und Trinkgelegenheit.

Bill Tarlams hat ausgedehnte Erfahrung in der Seefahrt, da er in Griechenland während 15 Jahren als Kapitän das Kommando über verschiedene Schiffe geführt hat.

In einem Interview im Hafen von Kilindini, wo die Canadian Spirit am 23. September eintraf, erklärte Mr. Alexander Printzios, der Vertreter von Adelen Marine Inc., daß 70 Prozent der Passagiere Touristen sind, die übrigen Tansanier. Er erwähnte ferner, daß die Canadian Spirit nach einem Tag in Dar es Salaam nach Mafia und Mtwara weiterfährt, wo sie ebenfalls einen Tag liegen bleibt vor der Rückreise via Mafia nach Dar es Salaam.

DAR ES SALAAM

Jeden Sonntag morgen steht die Canadian Spirit von Dar es Salaam aus in See und kommt gegen Mittag in Sansibar an. Im Laufe des Nachmittags erreicht sie Pemba und trifft am Montag morgen früh in Mombasa ein. Während in Kenia kein Impfaß vorgelegt werden muß, wird in Tansania bei der Einreise eine gültige Impfung für Gelbfieber und Cholera verlangt.

Passagiere können bei United Touring Company in Mombasa buchen. Die Seaforth Schiffsagentur nimmt Buchungen für Fracht entgegen.